

# Der Mann mit dem Mode-Instinkt

Frankfurts Wochenmärkte verbinden Tradition und Moderne: Seit dem 12. Jahrhundert unter freiem Himmel, bieten sie heute frische regionale und internationale Spezialitäten. Mehr als 190 Händler auf mehr als 20 Märkten versorgen die Frankfurter mit einer Vielfalt an Lebensmitteln und anderen Waren. Ausgewählte Händler stellen wir in einer Serie vor. Heute: Ali Abbas und seine Gute-Laune-Kleidung.

VON EDDA RÖSSLER

**Frankfurt** – Auf dem Wochenmarkt am Dornbusch weht nicht nur der Duft von frischem Gemüse und orientalischen Gewürzen durch die Luft, da wehen auch farbenfrohe Kleider im Wind. Stoffe in Türkis, Pink, Sonnengelb und Limettengrün flattern leicht an Kleiderstangen. Wer näherkommt, wird mit einem offenen Lächeln von Standbetreiber Ali Abbas empfangen.

Er ist kein gewöhnlicher Händler, er ist der Mann mit dem Mode-Instinkt, „der Frauen glücklich macht“, sagt er mit einem verschmitzten Lächeln. Dabei setzt er auf eine Schatztruhe voller Sommermode. „Ich habe immer den Kopf dabei. Was mein Kopf sagt, das kann ich schaffen“, sagt er mit ruhiger Stimme und hebt dabei ein Maxi-Kleid mit



Seit über 15 Jahren verkauft Modehändler Ali Abbas farbenfrohe Mode auf Frankfurter Wochenmärkten. Dienstags ist er beispielsweise am Dornbusch vertreten.

EDDA RÖSSLER (3)

einem warmen Orangeton ins Licht. Sein Blick prüft den Schnitt, seine Hände fühlen den Stoff.

## Die Stoffe stammen aus Polen und Italien

Leinen und Viskose sind seine favorisierten Materialien – leicht, atmungsaktiv, unkompliziert. „Im Sommer am besten“, davon ist er überzeugt. Die Stoffe kommen aus Polen und Italien, einkaufen geht er

im nahegelegenen Dreieich. Doch das Wichtigste, betont er, ist das Gespür. „Ich sehe etwas, und wenn meine Augen sagen, das kann ich verkaufen, dann nehme ich es.“

Seit über 15 Jahren steht Ali Abbas auf Frankfurter Wochenmärkten: dienstags auf dem Markt am Dornbusch, darüber hinaus ist er freitags auch im Gallusviertel vertreten. Sein Stand ist kein anonymes Verkaufsort, sondern ein Treff-

punkt. Viele seiner Kundinnen kommen regelmäßig, manche seit Jahren. „Ich helfe gerne beim Aussuchen“, sagt er. „Ich sage dann: Das ist Ihre Größe. Das steht Ihnen.“

Seine Mode ist leger und einladend wie er selbst. Die Größen reichen von XS bis 56, inklusive Übergrößen. „Die mittleren Größen gehen am besten“, erklärt er. „Aber ich habe für jede Frau etwas dabei.“

Und das stimmt. Ob man auf

der Suche nach einem flatternden Maxikleid ist, einer luftigen Tunika oder einem frechen Minirock mit Fransen, bei Ali Abbas findet man etwas, das zur Figur und zur Stimmung passt. Viele seiner Stücke lassen sich mit Gürtel oder Schal individuell stylen, manche sind so bequem, dass man sie gar nicht mehr ausziehen möchte.

Und die Preise? „Ich fange bei zehn Euro an“, sagt der

Händler. Die meisten Teile kosten zwischen 30 und 45 Euro. „Manche Sachen bringen mir 30 Prozent, andere 50 Prozent Gewinn. Aber es geht nicht nur ums Geld.“ Für ihn zählt der Moment, wenn jemand in den Spiegel schaut und lächelt. „Wenn jemand glücklich ist, weil sie ein schönes Kleid gefunden hat, das ist für mich das Wichtigste.“

## Manches bleibt länger liegen

Ali Abbas kam vor vielen Jahren aus Pakistan nach Deutschland. Die Arbeit auf dem Markt ist nicht leicht. „Textil ist im Moment schwer zu verkaufen“, sagt er. „Manche Stücke bleiben länger liegen.“ Doch er lässt sich nicht entmutigen. Dafür ist die Verbindung zu seinen Kundinnen zu stark. Er kennt ihre Vorlieben, ihre Größen, ihre Farbwünsche. Und oft bringt er beim nächsten Mal genau das mit, was sie beim letzten Mal verpasst haben.

Was ihn antreibt? „Ich liebe Mode“, sagt er schlicht. „Ich kann ein bisschen verdienen, das reicht mir.“ Und vielleicht ist es genau diese Bescheidenheit, gepaart mit Geschmack und einem Gespür für Farben und Schnitte, die seinen Stand so besonders machen.

## Wochenmarkt Dornbusch

Der Wochenmarkt am Dornbusch wurde 1990 eröffnet. Dort erwarten die Besucher an die elf Stände, darunter auch Gastronomie. Carl-Goerdeler-Straße 5, 60320 Frankfurt.

Markttag- und -zeiten: dienstags jeweils von 8 bis 18 Uhr.



Ob Herzen, Streifen oder schlicht einfarbig – Ali Abbas bietet ein breites Sortiment

## Verspielt und farbenfroh

Wenn die Temperaturen steigen, wird es bunt in der Stadt. Die Sommermode zeigt sich in diesem Jahr verspielt und farbenfroh. Ob auf dem Wochenmarkt, in Boutiquen oder auf dem Bürgersteig – florale Muster, Leinstoffe und lockere Schnitte dominieren das Bild. Besonders gefragt sind leichte Kaftane, flatternde Röcke und Blusen in Pastelltönen.

Auf dem Dornbuscher Wochenmarkt etwa verkauft Händler Ali Abbas farbenfrohe Entwürfe aus Leinen und Viskose. „Die Leute suchen Kleidung, in der sie atmen können und die gute Laune bereitet“, sagt er. Sein Sortiment reicht von Größe XS bis XXL.

Auch in den Einkaufsstraßen zeigt sich der Sommer vielseitig: ob Boho, Minimalismus oder knallige 90er-Jahre-Referenzen, Hauptsache leicht.



Auch romantische Motive wie diese beiden Kätzchen finden sich an dem Stand.

## Von Afrobeat bis zu Neo-Soul

Von 11. Juli an präsentiert Jazz Montez sein siebenwöchiges „Holidays“-Festival im Osthafen

**Frankfurt** – Die Begeisterung kannte keine Grenzen. „Wir haben sehr stark gespürt, wie sehr die Leute es genossen haben, draußen zu sein, wieder frei zusammenzukommen, um ohne Einschränkungen Konzerte zu genießen und eine gute Zeit zu haben. Der Zuspruch war enorm, krasser als wir uns das vorgestellt hatten“, sagte John Steinmark, bis vergangenes Jahr Partner von Lorenzo Dolce im Verein Jazz Montez, über die Premiere des „Holidays“-Festivals vorm Kunstverein Familie Montez unter der Honsellbrücke im Jahr 2022.

Die Freitreppe neben dem Skaterpark mit freiem Blick auf die Bühne wurde schnell zum „place to be“ erklärt, zum Ort, an den man als Musikfan der Stadt pilgern sollte. Seither ist viel Wasser am nahen Main heruntergeflossen. Doch das „Holidays“ bleibt ein Hotspot im Open-Air-Kalender der Stadt. Und jedes Mal wird das Angebot größer.



An sieben Wochenenden organisiert Jazz Montez das „Holidays“-Festival im Osthafen.

JAZZ MONTEZ

In diesem Jahr beginnt das Festival am Freitag, 11. Juli, 19 Uhr, auch diesmal finanziell unterstützt von der Stadt Frankfurt. So kann das Event bei freiem Eintritt genossen werden. Ina Hartwig spricht von einem wunderbaren Sommerprogramm. „Das bereichert und belebt unsere Stadt und zeigt, wie reich das kulturelle Leben hier bei uns in Frankfurt ist“, sagt die Dezerntin für Kultur und Wissen-

schaft. „Der Sommer in der Stadt muss nicht öde sein, im Gegenteil: Es sprudelt nur so vor Leben, Musik und Inspiration. Das ist nicht selbstverständlich, und darauf können wir stolz sein.“

Balsam für die Seele von Lorenzo Dolce, der sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen kann. Parallel zum Museumsuferfest wird es wieder das dreitägige „El Barrio“ geben. Und von 25. September an zeichnet

er mitverantwortlich für den dreimonatigen Jazzklub im Museum Angewandte Kunst. Aber das ist Zukunftsmusik. Erst einmal feiern wir Ferien zu Hause.

„Holidays“ dauert genauso lange wie der Sommer in Frankfurt. Und der beginnt bekanntlich am 11. Juli“, hat Dolce seine eigene selbstbewusste Zeitrechnung. „An sieben Wochenenden bespielen wir den Hafenterrasse mit täglich mehreren kostenfreien Konzerten und DJ-Sets auf der Terrasse des Kunstvereins Familie Montez, jeweils von Freitag bis Sonntag. Wenn man alle Acts zusammenzählt, kommen wir auf stolze 54 Live-Acts und 22 DJs – so viele wie noch nie.“ Vom Angebot her ist es damit das größte „Holidays“-Festival bisher.

Wer den Weg ins Ostend findet, weiß, was ihn erwartet. „Jazz Montez steht ja ohnehin für einen sehr weiten Jazzbegriff“, betont Dolce. Hervorzuheben ist der Fokus auf Diversität und Gleichstellung inner-

halb des Programms: Das Lineup der Konzertreihe zeichnet sich durch ein paritätisches Verhältnis von Bandleaderinnen und -leadern aus.

Musikalisch bewegt sich die Konzertreihe im weiten Spannungsfeld von Jazz und jazzbeeinflusster Musik – von Afrobeat, Hip Hop und lateinamerikanischen Stilen bis hin zu Neo-Soul. „Für den ersten Slot des Abends, der regelmäßig um 19 Uhr beginnt, haben wir auf jeden Fall einen stärkeren Fokus auf die lokale Szene gelegt“, sagt Dolce und verweist dabei unter anderem auf die Neo-Soul-Sängerin Ni-Ka, die Indie-Pop-Band „Sun’s Sons“ und Newmen, die am 8. August den Release ihres neuen Albums „Terminal Beach“ feiern.

DETLEF KINSLER

## Das Festival

Holidays, Frankfurt, Kunstverein Familie Montez, Honsellstraße 7, 11. Juli bis 24. August jeweils freitags, samstags und sonntags ab 18 Uhr, Eintritt frei.

## Sommernächte voller Orgelklänge

**Frankfurt** – Bereits zum sechsten Mal bereichern Studierende aus den Orgelklassen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK) den Kultursommer in der Frankfurter Altstadt. Die Orgel-Sommernächte finden an allen Freitagen im Juli als Wandelkonzerte statt. Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr in der St. Katharinenkirche an der Hauptwache. Um 21.15 Uhr startet der zweite Teil in der benachbarten Liebfrauenkirche am Liebfrauenberg. Die Studierenden der HfMDK präsentieren Orgelwerke aus Barock, Romantik und Moderne. Der Einlass beginnt jeweils um 20.15 Uhr in der Katharinenkirche. Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang sind willkommen. Nach den Konzerten sind die Besucherinnen und Besucher im Klosterhof von Liebfrauen zu Begegnungen bei Getränk und Gebäck eingeladen. Den Auftakt am Freitag, 4. Juli, übernehmen Hosung Kang und Konrad Borchardt.

red